

# Versteckte Kosten von Sucht & Präsentismus

## Entlastungspotenzial für Ihr Unternehmen

Beispielrechnung: 200 Mitarbeitende, Gesundheitswesen



### Ihre Entlastung auf einen Blick:

- 83 Krankheitstage pro Jahr theoretisch beeinflussbar (Kurzzeit, modellhaft)
- 12.000–20.600 € Entlastungspotenzial durch weniger Fehlzeiten
- 24.000–41.200 € Entlastungspotenzial inklusive Präsentismus
- Realistische Wirkung im Zielkorridor: 15–25 % → 12–21 Tage / 3.400–10.400 € p.a.

*(Basis: 21 Krankheitstage je Beschäftigten, BAuA 2023)*

Unternehmen im Gesundheitswesen verzeichnen im Schnitt 21 Krankheitstage pro Jahr und Mitarbeiter/in. Für 200 Mitarbeitende bedeutet das rund 4.200 Krankheitstage.

Davon entfallen etwa 60 % auf Kurzeitenausfälle ( $\leq 15$  Tage) – das sind 2.520 Tage, die durch Prävention und klare Prozesse beeinflussbar sind.

Wir rechnen konservativ:

- Substanznahe Ausfälle (z. B. Alkohol, Medikamente, verdeckt in Psychosomatik):  $\approx 4\%$  aller Krankentage  $\rightarrow$  ca. 101 Kurzzeit-Tage, von denen durch Prävention und Gesprächskultur 10 Tage pro Jahr beeinflusst werden können.
- Allgemeine Kurzzeit-Ausfälle (Magen/Darm, Rücken, Erkältungen, psychische Belastung): ca. 2.419 Tage, von denen durch klare Abläufe, Führungskompetenz und Rückkehrgespräche konservativ 73 Tage reduziert werden können.

Gesamteinsparung:  $\approx 83$  Tage.

Bei Kosten von 144–249 € pro Krankheitstag ergibt das ein Entlastungspotenzial von 12.000–20.600 € pro Jahr.

Da Präsentismus (krank arbeiten) mindestens denselben Schaden verursacht, ergibt sich ein Gesamt-Entlastungspotenzial von 24.000–41.200 € pro Jahr.

Realistische Wirkung: Im Zielkorridor von 15–25 % sind von den 83 Tagen tatsächlich 12–21 Tage erreichbar, also 3.400–10.400 € p.a. (inkl. Präsentismus).

## Klartext für Entscheider

Das theoretische Maximum liegt bei 83 Tagen pro Jahr.

Realistisch erreichen wir im Zielkorridor 15–25 % – also 12–21 Tage, die sich konkret vermeiden lassen. Das entspricht einem Entlastungspotenzial von 3.400–10.400 € pro Jahr.

### Doch diese Rechnung zeigt nicht alles:

- Schon ein einziger vermiedener Abgang spart schnell 20–40.000 € (Recruiting, Vakanz, Einarbeitung).
- Ein verhinderter Langzeitfall (Übergang Kurzzeit  $\rightarrow$  Langzeit) spart 10–20.000 €.
- Vermeidbare Rechtsfälle (Abmahnungen, Kündigungen, Arbeitsgericht) kosten oft 5–20.000 € – unabhängig vom Ausgang.

Kurzfristig bringt Prävention einige tausend Euro – mittelfristig trägt schon ein einziger vermiedener Fall das gesamte Programm.

## Quellen

1. BAuA 2023: 21 Krankheitstage je Beschäftigten, 128 Mrd. € Produktionsausfall / 221 Mrd. € Wertschöpfungsverlust  $\rightarrow$  144–249 €/Tag
2. AOK/WIdO Fehlzeiten-Report 2024: ca. 40 % Langzeiterkrankungen  $\rightarrow$  60 % Kurzzeitanteil
3. AOK/BGF-Institut: Alkoholbedingte AU-Tage  $< 1\%$ , verdeckt in Psychosomatik (realistische Annahme 4 %)
4. BAuA/DGB: Präsentismus verursacht mindestens gleich hohe Kosten wie Absentismus
5. IAB 2024: Vakanzdauer im Schnitt 94 Tage
6. Arbeitsrechtliche Praxis §1a KSchG: Abfindungsformel 0,5 Monatsgehälter pro Beschäftigungsjahr